



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gabi Schmidt FREIE WÄHLER**  
vom 25.06.2018

### Biogasanlagen in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Biogasanlagen gibt es derzeit in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken)?
2. Wie hat sich die installierte Leistung der Biogasanlagen seit 2008 entwickelt (unterteilt in Bayern, Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreie Städte)?
3. Wie hoch war die gesamte Stromerzeugung durch Biogasanlagen in Bayern und Mittelfranken jährlich seit 2000?
4. Bei wie vielen Biogasanlagen läuft die EEG-Förderung (EEG = Erneuerbare-Energien-Gesetz) jährlich bis 2030 aus?
5. Um welchen Betrag reduziert sich die EEG-Förderung jährlich bis 2030?
- 6.1 Welche Ansicht vertritt die Staatsregierung angesichts der Tendenz zu Maismonokulturen in der Landwirtschaft durch den Einsatz von Biogasanlagen?
- 6.2 Welche konkreten Maßnahmen verfolgt die Staatsregierung, um den Maisanteil beim Einsatz von Biogasanlagen zu senken?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**  
vom 30.07.2018

### 1. Wie viele Biogasanlagen gibt es derzeit in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken)?

Am 31.12.2017 gab es gemäß Biogasbetreiberdatenbank der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Bayern 2.493 Biogasanlagen. Die Anlagenzahlen aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sind in der Tabelle 1 der Anlage dargestellt.

### 2. Wie hat sich die installierte Leistung der Biogasanlagen seit 2008 entwickelt (unterteilt in Bayern, Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreie Städte)?

Die installierte Leistung der Biogasanlagen in Bayern ist von 360 Megawatt (MW) im Jahr 2008 auf 1.025 MW im Jahr 2017 gemäß der beigelegten Tabellen 2 und 3 der Anlage gestiegen. Die installierte Leistung von Biogasanlagen wird erst seit dem Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten aufgeschlüsselt.

### 3. Wie hoch war die gesamte Stromerzeugung durch Biogasanlagen in Bayern und Mittelfranken jährlich seit 2000?

Daten zur Stromerzeugung durch Biogasanlagen in Bayern sind ab dem Jahr 2010 verfügbar. Sie ist von 3,0 Terawattstunden (TWh) im Jahr 2010 auf 6,5 TWh im Jahr 2016 gestiegen. Daten zur Stromerzeugung aus Biomasse (hier: feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärschlamm und biogene Abfälle) in Bayern sind ab dem Jahr 2000 verfügbar. Sie ist von 1,0 TWh im Jahr 2000 auf 8,7 TWh im Jahr 2016 gestiegen (vgl. Tabelle 3 der Anlage). Daten zur Stromerzeugung durch Biogasanlagen in Mittelfranken werden statistisch nicht erhoben.

### 4. Bei wie vielen Biogasanlagen läuft die EEG-Förderung (EEG = Erneuerbare-Energien-Gesetz) jährlich bis 2030 aus?

Die Zahlen der Biogasanlagen, die im Zeitraum von 2000 bis 2010 in Betrieb genommen wurden und deren erster Förderzeitraum zwischen 2021 und 2030 ausläuft, sind in Tabelle 4 der Anlage enthalten.

Seit dem EEG 2017 besteht jedoch die Möglichkeit, die Förderdauer um weitere zehn Jahre durch Gebot und Zuschlag bei Ausschreibungen zu verlängern. Die Anlagenbetreiber können sich acht Jahre vor Auslaufen der Förderung bewerben. In der Ausschreibung 2017 haben sich bereits 33 Betreiber von Biomasseanlagen in Deutschland an der Ausschreibung beteiligt. 24 Gebote wurden bezuschlagt. Zehn Zuschläge gingen nach Bayern und neun Zuschläge haben Betreiber von Biogasanlagen erhalten.

Darüber hinaus können Anlagenbetreiber, die unter die Regelung des EEG 2000 bzw. EEG 2004 fallen, gemäß den Übergangsvorschriften des EEG 2017 eine Verlängerung der Förderdauer durch die Modernisierungsregelung (§ 2 Abs. 3 EEG 2000 bzw. § 3 Abs. 4 EEG 2004) beantragen. Von dieser Regelung machen Anlagenbetreiber Gebrauch.

#### **5. Um welchen Betrag reduziert sich die EEG-Förderung jährlich bis 2030?**

Wie sich die EEG-Förderung der Biogasanlagen in Deutschland mit der Anschlussregelung für Biomasseanlagen, der Flexibilitätsprämie, den Ausschreibungen bis 2030 entwickeln wird, ist derzeit noch nicht abschätzbar.

Im Zeitraum von 2021 bis 2030 endet der erste Förderzeitraum für Biogasanlagen, die zwischen 2000 und 2010 in Deutschland in Betrieb genommen wurden. Lässt man die Anschlussförderung von Biogasanlagen außer Acht, könnte sich dadurch die Förderung von Biogasanlagen im Jahr 2021 um 42 Mio. Euro und im Jahr 2030 um 1.991 Mio. Euro verringern (vgl. Tabelle 5 der Anlage).

In Deutschland würden Betreibern von Biogasanlagen für die Zeit von 2021 bis 2030 insgesamt 7,2 Mrd. Euro weniger für Investitionen im ländlichen Raum zur Verfügung stehen.

#### **6.1 Welche Ansicht vertritt die Staatsregierung angesichts der Tendenz zu Maismonokulturen in der Landwirtschaft durch den Einsatz von Biogasanlagen?**

In Bayern ist beim Maisanbau eine Trendwende festzustellen: Die Anbaufläche ist bereits zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Die Silomaisanbaufläche in Bayern ist bis zum Jahr 2016 kontinuierlich ausgeweitet worden. In den Jahren 2017 und 2018 ging die Fläche jeweils um 1,1 Prozent bzw. 2,2 Prozent zurück. Ungefähr 30 bis 35 Prozent des Ertrags der 559.000 Hektar Maisanbaufläche im Jahr 2017 wurden für Biogasanlagen verwendet. Rund 60 bis 65 Prozent des Ertrags werden in der Tierhaltung verwendet, z. B. für die Fleisch- und Milchproduktion. Neben Mais bestimmen zunehmend auch Gülle und Mist zusammen mit Gras-, Kleegras- und Getreide-Ganzpflanzensilagen den Substratmix der bayerischen Biogasanlagen. Zudem wird der Maisanbau mit Untersaaten, Mischanbau oder Blühstreifen optimiert (2017: ungefähr 10.000 Hektar) und die bisherige maisbetonte Substratmischung durch die Zuckerrübe und Dauerkulturen, wie z. B. die Durchwachsene Silphie, ergänzt oder ersetzt.

#### **6.2 Welche konkrete Maßnahmen verfolgt die Staatsregierung, um den Maisanteil beim Einsatz von Biogasanlagen zu senken?**

Im EEG 2017 ist für neue Anlagen der höchstens zulässige Anteil von Mais als Biogassubstrat für die Jahre 2017 und

2018 von 60 Prozent (EEG 2014) auf 50 Prozent reduziert worden. Für die Jahre 2019 bis 2022 wird der höchstens zulässige Maisanteil gemäß EEG 2017 weiter reduziert: 2019 und 2020 auf 47 Prozent und 2021 und 2022 auf 44 Prozent.

Darüber hinaus fördert die Staatsregierung am Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing bereits seit vielen Jahren die Forschung zum Anbau von alternativen Energiepflanzen, wie z. B. Sorghum, Sida, Riesenweizengras, Switchgrass oder Durchwachsene Silphie. Durch diese neuen Kulturen können die Fruchtfolgen aufgelockert, die Biodiversität in der Kulturlandschaft erhöht und Landwirten interessante Alternativen zum Maisanbau angeboten werden.

Mit dem Demonstrationsprojekt „Anbau der Durchwachsenen Silphie in der Nördlichen Frankenalb“ wird auf 100 Hektar Fläche exemplarisch aufgezeigt, wie sich mit dem Anbau von alternativen Energiepflanzen Landwirtschaft und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen gut vereinbaren lassen. Das Projektgebiet „Nördliche Frankenalb“ umfasst die größten Trinkwasserreserven Nordbayerns. In dieser Region sind aber auch mehr als 50 Biogasanlagen in Betrieb. Die Durchwachsene Silphie ist einerseits gut als Energiepflanze in Biogasanlagen einsetzbar. Andererseits ist ihr Anbau mit vielen Umweltvorteilen verbunden, wie z. B. Erosionsschutz, Grundwasserschutz sowie Lebensraum für Insekten und Deckung für Niederwild. Das Demonstrationsprojekt wird gemeinsam von dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten finanziert. Das Projekt ist eine gezielte Maßnahme des Wasserpakts Bayern. Die ressortübergreifende Zusammenarbeit ist ein hervorragendes Beispiel für das gemeinsame Bestreben zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers.

Ferner wurden unter der Federführung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft im Zusammenwirken mit dem Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe sowie der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau bayernweit mehrere „Informations- und Demonstrationszentren Energiepflanzenanbau“ eingerichtet.

Dort wird seit dem Jahr 2013 sowohl dem Fachpublikum als auch einer breiten Öffentlichkeit die Vielfalt an alternativen Energiepflanzen vorgestellt.

Anlage:

Tabelle 1: Anzahl der Biogasanlagen (Stand 31.12.2017) (1)

<b>Regierungsbezirk</b>	<b>Anzahl</b>
Oberbayern	633
Niederbayern	352
Oberpfalz	288
Oberfranken	197
Mittelfranken	344
Unterfranken	108
Schwaben	571
<b>Summe</b>	<b>2.493</b>



	Thema:	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung
	Stichtag:	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	
	Stand:	17.02.2010	01.03.2011	05.03.2012	25.03.2013	28.02.2014	06.05.2015	01.06.2016	01.09.2017	28.02.2018	
	Einheit:	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]
9271	Deggendorf (Lkr)	2	5	6	3	3	3	4	4	4	
9272	Freyung-Grafenau (Lkr)	1	1	3 p	3	3	3	3	3	3	
9273	Kelheim (Lkr)	5 p	6	8 p	10	10	10	11	11	14	
9274	Landshut (Lkr)	8 p	14 r	15 r	18 r	19 r	19 r	20 r	20 r	22 r	
9275	Passau (Lkr)	5 r	8 r	11	10 r	10 r	10 r	11 r	11 r	13 r	
9276	Regen (Lkr)	r	2	2 p	2	2	2	2	2	2	
9277	Rottal-Inn (Lkr)	15 p	24	27	29	30	30	34	34	40	
9278	Straubing-Bogen (Lkr)	5 p	12 r	8 p	9 r	9 r	9 r	9 r	9 r	10 r	
9279	Dingolfing-Landau (Lkr)	12 p	13	14 p	20	18	19	21	21	22	
<b>93</b>	<b>Oberpfalz</b>	<b>50</b>	<b>64</b>	<b>84</b>	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>108</b>	
9361	Amberg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Amberg-Sulzbach (9371)	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9362	Regensburg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Regensburg (9375)	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9363	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Neustadt/Waldnaab	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9371	Amberg-Sulzbach (Lkr)	4 r	5 r	7 p	7 r	7 r	8 r	10 r	10 r	10 r	
9372	Cham (Lkr)	12	13	21	21	22	18	21	21	25	
9373	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	4	6	9	9	10	10	11	12	13	
9374	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	7 r	7 r	10 r	9 r	10 r	10 r	14 r	14 r	14 r	
9375	Regensburg (Lkr)	4 r	6 r	8 r	4 r	4 r	3 r	4 r	4 r	6 r	
9376	Schwandorf (Lkr)	11	17	18	11	11	15	19	19	20	
9377	Tirschenreuth (Lkr)	8	9	11	11	12	12	18	18	18	
<b>94</b>	<b>Oberfranken</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>60</b>	<b>113</b>	<b>117</b>	
9461	Bamberg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Bamberg (9471)	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9462	Bayreuth (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Bayreuth (9472)	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9463	Coburg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Coburg (9473)	r	r	r	r	r	r	r	r	r	
9464	Hof (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Hof (9475)	6	2	r	r	r	r	r	r	r	
9471	Bamberg (Lkr)	5 r	6 r	5 p	6 r	8	8 r	7 r	7 r	8 r	
9472	Bayreuth (Lkr)	7 r	7 p	8 r	9 r	11	11 r	12 r	65 r	66 r	
9473	Coburg (Lkr)	5 r	5 r	5 p	6 r	6	5 r	8 r	8 r	9 r	
9474	Forchheim (Lkr)	4	4	5 p	6	5	5	7	7	7	
9475	Hof (Lkr)	-	6 p	12 p	11 r	11 r	12 r	12 r	9 r	11 r	
9476	Kronach (Lkr)	r	r	r	r	1 r	r	r	r	r	
9477	Kulmbach (Lkr)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
9478	Lichtenfels (Lkr)	2	2 p	3 p	3	3	3	3	3	3	
9479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	3	3	5 p	5	5	7	6	6	7	

	Thema:	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung
	Stichtag:	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	Stand:	17.02.2010	01.03.2011	05.03.2012	25.03.2013	28.02.2014	06.05.2015	01.06.2016	01.09.2017	28.02.2018
	Einheit:	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]
<b>95</b>	<b>Mittelfranken</b>	<b>62</b>	<b>80</b>	<b>119</b>	<b>112</b>	<b>124</b>	<b>126</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>165</b>
9561	Ansbach (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Ansbach (9571)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9562	Erlangen (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Erlangen-Höchstadt (9572)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9563	Fürth (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Fürth (9573)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9564	Nürnberg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Nürnberg (9574)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9565	Schwabach (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Roth (9576)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9571	Ansbach (Lkr)	33 r	41 r	59 p,	56 r	62 r	59 r	77 r	78 r	84 r
9572	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	3 r	3 p,	5 r	5 r	6 r	6 r	6 r	6 r	6 r
9573	Fürth (Lkr)	3 r	4 r	6 r	4 r	5 r	6 r	8 r	8 r	9 r
9574	Nürnberger Land (Lkr)	.	.	.	.	1 r	. r	. r	. r	. r
9575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	11	16	20	19	20	22	24	24	25
9576	Roth (Lkr)	2 r	3 r	4 p,	4 r	4 r	4 r	5 r	5 r	5 r
9577	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	10	13	23	24	27	28	31	31	34
<b>96</b>	<b>Unterfranken</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>59</b>
9661	Aschaffenburg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Aschaffenburg (9671)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9662	Schweinfurt (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Schweinfurt (9678)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9663	Würzburg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Würzburg (9679)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9671	Aschaffenburg (Lkr)	. r	. r	. r	. r	0	2	2	2 r	2 r
9672	Bad Kissingen (Lkr)	. r	. r	1 p	2	2	2	2	2	2
9673	Rhön-Grabfeld (Lkr)	3 p	4	6	6	6	6	7	7	10
9674	Haßberge (Lkr)	2 p	3	2	6	7	8	8	9	11
9675	Kitzingen (Lkr)	2	5	4	5	5	6	5	5	6
9676	Miltenberg (Lkr)	. r	. r	. r	. r	3	.	.	. r	. r
9677	Main-Spessart (Lkr)	2	3	3	2	2	2	2	2	2
9678	Schweinfurt (Lkr)	4 p,	6	6 p	7 r	7 r	8 r	9 r	9 r	9 r
9679	Würzburg (Lkr)	6 r	7	10 r	12 r	12 r	12 r	14 r	14 r	15 r
<b>97</b>	<b>Schwaben</b>	<b>108</b>	<b>130</b>	<b>154</b>	<b>171</b>	<b>175</b>	<b>207</b>	<b>220</b>	<b>221</b>	<b>244</b>
9761	Augsburg (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Augsburg (9772)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9762	Kaufbeuren (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Ostallgäu (9777)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9763	Kempten (Allgäu) (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Oberallgäu (9780)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9764	Memmingen (Krfr.St), aggregiert zu Lkr Unterallgäu (9778)	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r	. r
9771	Aichach-Friedberg (Lkr)	11	17	17 p	22	22	25	27	27	29
9772	Augsburg (Lkr)	10 r	16 r	17 p,	17 r	17 r	19 r	24 r	24 r	26 r
9773	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	11	14	20	22	24	24	28	28	33

	Thema:	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung	Installierte elektrische Nennleistung
	Stichtag:	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	
	Stand:	17.02.2010	01.03.2011	05.03.2012	25.03.2013	28.02.2014	06.05.2015	01.06.2016	01.09.2017	28.02.2018	
	Einheit:	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.äqu.]	[MW el.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	[MWel.inst.]	
9774	Günzburg (Lkr)	9	12	14	13	13	16	17	17	18	
9775	Neu-Ulm (Lkr)	5	5 p	8	8	9	11	12	12	14	
9776	Lindau (Bodensee) (Lkr)	0	1	1	1	1	1	1	1	1	
9777	Ostallgäu (Lkr)	11 r	13 r	15 r	17 r	19 r	20 r	21 r	21 r	23 r	
9778	Unterallgäu (Lkr)	15 r	16 r	16 p,	22 r	23 r	24 r	24 r	24 r	27 r	
9779	Donau-Ries (Lkr)	32	32	43	43	42	64	61	61	67	
9780	Oberallgäu (Lkr)	2 r	4 r	4 r	5 r	5 r	5 r	5 r	5 r	5 r	

**Zeichenerklärung:** p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
- nichts vorhanden  
. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

**Datenerfassung:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur  
Bayerische Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) sowie deren Fachzentren für Diversifizierung

**Hinweise:** Alle Angaben ohne Gewähr!  
Gerundet auf ganze Zahlen  
Regionen mit weniger als 5 Anlagen werden nicht ausgewiesen  
Zahlen sind als Mindestwerte zu verstehen!

**Ansprechpartner für Rückfragen:** Martin Strobl (Tel.: 089 17800 474, Email: bbd@LfL.bayern.de)

**Quellennachweis, Hinweis zur Verwendung:** Alle Rechte vorbehalten! Verwendung ausschließlich mit folgendem Quellennachweis:  
© 2018 Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) - Institut für Agrarökonomie - Biogas-Betreiber-Datenbank Bayern (BBD)

Tabelle 3: Stromerzeugung aus Biomasse und Biogas jährlich in Bayern seit 2000 (2)

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Biogasanlagen (1)	329	453	585	610	748	1.021	1.354	1.400	1.500	1.691	2.030	2.272	2.324	2.354	2.360	2.385	2.446	2.493
Installierte Leistung von Biogasanlagen in MW (1)			7			182	258	335	360	424	548	661	702	732	790	882	939	1.025
Stromerzeugung in Bayern durch Biomasse <sup>1)</sup> in TWh (2,3)	1,0	0,8	0,8	1,5	1,9	2,4	3,4	4,3	4,8	5,7	6,0	6,5	7,3	7,8	8,1	8,7	8,7	
Stromerzeugung in Bayern durch Biogas in TWh (2,3)											3,0	3,4	4,7	5,7	5,9	6,4	6,5	

1) Feste biogene Stoffe, Flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärschlamm, biogene Abfälle

Tabelle 4: Anzahl der Biogasanlagen in Bayern, deren erster Förderzeitraum 2021-2030 endet (1)

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Anzahl der Biogasanlagen deren erster Förderzeitraums 2021-2030 endet (Zubau 2000-2010);	329	453	585	610	748	1021	1354	1400	1500	1691



Tabelle 5: Verringerung der Förderung des Stroms aus Biogasanlagen in Deutschland gemäß EEG-Differenzkosten 2021-2030 unter den in Antwort zu Frage 5 beschriebenen Voraussetzungen (4):

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Summe
Verringerung der Förderung von Biomasseanlagen 2021-2030 (EEG Differenzkosten in Mio. € von 2000-2010)	42	105	177	224	347	540	896	1.307	1.585	1.991	7.214

Quellen:

- (1) IfL, Biogasbetreiberdatenbank, <http://www.ifl.bayern.de/iba/energie/031607/> Stand 05.07.2018
- (2) StMWi, Fortschrittsbericht 2016/2017
- (3) LfStat, Bruttostromerzeugung in Bayern nach erneuerbaren Energieträgern Stand 2016
- (4) BMWi, EEG in Zahlen Vergütungen, Differenzkosten und EEG-Umlage 2000-2018, Stand 16. Oktober 2017, [https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/eeg-in-zahlen-pdf.pdf%3F\\_blob%3DpublicationFile](https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/eeg-in-zahlen-pdf.pdf%3F_blob%3DpublicationFile)